

ERNTEDANKTAG, JAHRGANG A (DAY OF THANKSGIVING)

EINFÜHRUNG

Dank hat mit Gedenken zu tun. Wer dankt, gedenkt der Güte Gottes und erinnert sich daran, dass Leben und Fülle Gaben sind, die wir empfangen und nicht selbst erschaffen. Im Geschenk des Lebens und dessen, was wir zum täglichen Leben brauchen, erleben wir, wie Gottes Segen in unser Leben fließt. Durch unsere Hände fließt sein Segen weiter zu unseren Nächsten.

PSALM 65

Gott, man lobt dich in der Stille zu Zion,
und dir hält man Gelübde.

Du erhörst Gebet;
darum kommt alles Fleisch zu dir.

Unsre Missetat drückt uns hart;
du wolltest unsre Sünde vergeben.

Wohl dem, den du erwählst und zu dir lässest,
dass er in deinen Vorhöfen wohne;
der hat reichen Trost von deinem Hause, deinem heiligen Tempel.

Erhöre uns nach der wunderbaren Gerechtigkeit, Gott, unser Heil,
der du bist die Zuversicht aller auf Erden und fern am Meer;

der du die Berge festsetzest in deiner Kraft
und gerüstet bist mit Macht;

der du stillst das Brausen des Meeres,

das Brausen seiner Wellen und das Toben der Völker,

dass sich entsetzen, die an den Enden wohnen, vor deinen Zeichen.

Du machst fröhlich, was da lebet im Osten wie im Westen.

Du suchst das Land heim und bewässerst es

und machst es sehr reich;

Gottes Brunnlein hat Wasser die Fülle.

Du lässest ihr Getreide gut geraten; denn so baust du das Land.

Du tränkst seine Furchen und feuchtest seine Schollen;

mit Regen machst du es weich und segnest sein Gewächs.

Du krönst das Jahr mit deinem Gut,

und deine Fußtapfen triefen von Segen.

Es triefen auch die Auen in der Steppe,

und die Hügel sind erfüllt mit Jubel.

Die Anger sind voller Schafe,
und die Auen stehen dick mit Korn, dass man jauchzet und singet.

TAGESGEBET

Gott, unser Schöpfer,
du tränkst unser Leben mit Fülle,
wir dürfen aus dem Vollen schöpfen
für uns und andere.
Danke für deine Güte,
danke für die Möglichkeit,
deine Güte weiterzuschicken.
Dir sei Lob und Ehre
der du in der Einheit mit Christus und dem Heiligen Geist
gütig bist in Ewigkeit. Amen.

LESUNGEN

5. Mose 8,7–18

[Mose spricht:] Denn der HERR, dein Gott, führt dich in ein gutes Land,
ein Land, darin Bäche und Brunnen und Seen sind,
die an den Bergen und in den Auen fließen,
ein Land, darin Weizen, Gerste, Weinstöcke,
Feigenbäume und Granatäpfel wachsen,
ein Land, darin es Ölbäume und Honig gibt,
ein Land, wo du Brot genug zu essen hast,
wo dir nichts mangelt, ein Land, in dessen Steinen Eisen ist,
wo du Kupfererz aus den Bergen haust.
Und wenn du gegessen hast und satt bist,
sollst du den HERRN, deinen Gott, loben für das gute Land,
das er dir gegeben hat.
So hüte dich nun davor, den HERRN, deinen Gott, zu vergessen,
sodass du seine Gebote und seine Gesetze und Rechte,
die ich dir heute gebiete, nicht hältst.
Wenn du nun gegessen hast und satt bist
und schöne Häuser erbaust und darin wohnst
und deine Rinder und Schafe und Silber und Gold und alles,
was du hast, sich mehrt,
dann hüte dich, dass dein Herz sich nicht überhebt
und du den HERRN, deinen Gott, vergisst,
der dich aus Ägyptenland geführt hat, aus der Knechtschaft,
und dich geleitet hat durch die große und furchtbare Wüste,

wo feurige Schlangen und Skorpione
und lauter Dürre und kein Wasser war,
und ließ dir Wasser aus dem harten Felsen hervorgehen
und speiste dich mit Manna in der Wüste,
von dem deine Väter nichts gewusst haben,
auf dass er dich demütigte und versuchte,
damit er dir hernach wohltäte.
Du könntest sonst sagen in deinem Herzen:
Meine Kräfte und meiner Hände Stärke haben mir diesen Reichtum gewonnen.
Sondern gedenke an den HERRN, deinen Gott;
denn er ist's, der dir Kräfte gibt, Reichtum zu gewinnen,
auf dass er hielte seinen Bund, den er deinen Vätern geschworen hat,
so wie es heute ist.

2. Korinther 9,6–15

Ich meine aber dies:

Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten;
und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.

Ein jeder, wie er's sich im Herzen vorgenommen hat,
nicht mit Unwillen oder aus Zwang;
denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

Gott aber kann machen, dass alle Gnade unter euch reichlich sei,
damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und
noch reich seid zu jedem guten Werk;

wie geschrieben steht:

»Er hat ausgestreut und den Armen gegeben;
seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit.«

Der aber Samen gibt dem Sämann und Brot zur Speise,
der wird auch euch Samen geben und ihn mehren
und wachsen lassen die Früchte eurer Gerechtigkeit.

So werdet ihr reich sein in allen Dingen, zu geben in aller Einfachheit,
die durch uns wirkt Danksagung an Gott.

Denn der Dienst dieser Sammlung
hilft nicht allein dem Mangel der Heiligen ab,
sondern wirkt auch überschwänglich darin, dass viele Gott danken.

Denn für diesen treuen Dienst preisen sie Gott über eurem Gehorsam im Bekenntnis
zum Evangelium Christi und über der Einfachheit eurer Gemeinschaft mit ihnen und allen.

Und in ihrem Gebet für euch sehnen sie sich nach euch
wegen der überschwänglichen Gnade Gottes bei euch.

Gott aber sei Dank für seine unaussprechliche Gabe!

Lukas 17,11–19

Und es begab sich, als [Jesus] nach Jerusalem wanderte,
dass er durch Samarien und Galiläa hin zog.
Und als er in ein Dorf kam, begegneten ihm zehn aussätzigte Männer;
die standen von ferne
und erhoben ihre Stimme und sprachen:
Jesus, lieber Meister, erbarme dich unser!
Und als er sie sah, sprach er zu ihnen:
Geht hin und zeigt euch den Priestern!
Und es geschah, als sie hingingen, da wurden sie rein.
Einer aber unter ihnen, als er sah, dass er gesund geworden war,
kehrte er um und pries Gott mit lauter Stimme
und fiel nieder auf sein Angesicht zu Jesu Füßen und dankte ihm.
Und das war ein Samariter.
Jesus aber antwortete und sprach:
Sind nicht die zehn rein geworden?
Wo sind aber die neun?
Hat sich sonst keiner gefunden, der wieder umkehrte,
um Gott die Ehre zu geben, als nur dieser Fremde?
Und er sprach zu ihm:
Steh auf, geh hin;
dein Glaube hat dir geholfen.

FÜRBITTENGEBET

Gütiger Gott,
wir danken dir, dass du unser Leben so reich segnest,
dass du uns teilhaben lässt an deiner Fülle.
Wir kommen zu dir mit unserem Dank,
ebenso wie mit unseren Bitten und unserer Not.

Wir bitten dich für deine Kirche,
dass sie aus deiner Fülle lebt
und großzügig ist gegenüber allen, die der Hilfe bedürfen.
Wir rufen zu dir:
Erbarme dich unser!

Wir bitten dich für deine Schöpfung,
schenke Heilung, wo menschliche Zerstörung das Angesicht der Erde entstellt hat.
Schenke Achtsamkeit und Behutsamkeit im Umgang mit deinen Schöpfungsgaben.
Wir rufen zu dir:
Erbarme dich unser!

Wir bitten dich für alle, die öffentliche Verantwortung tragen,
lass ihr Handeln geleitet sein von der Sorge um die Menschen,
damit alle genug haben zum Leben:
Essen und Trinken, ein Dach über dem Kopf, Frieden und Sicherheit.
Wir rufen zu dir:
Erbarme dich unser!

Wir bitten dich für uns,
nimm uns in Dienst, den Reichtum deiner Schöpfung zu teilen,
inspiriere uns zum Handeln
und bediene dich unserer Hände
um deiner Liebe Gestalt zu verleihen in der Welt.
Wir rufen zu dir:
Erbarme dich unser!

Gütiger Gott,
nimm dich unserer Bitten an.
Lass deine Kraft stark sein, wenn wir schwach sind
und lass uns geborgen sein in deiner Güte.
Durch Christus, unseren Herrn und Heiland. Amen.

LESEPREDIGTEN

Siehe 14. Sonntag nach Trinitatis, Reihe I. Für die Epistellesung, siehe Erntedankfest, Reihe III.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

302 Du meine Seele, singe
334 Danke für diesen guten Morgen

WOCHENLIED:

289 Nun lob, mein Seel, den Herren
324 Ich singe dir mit Herz und Mund

PREDIGTLIED:

322 Nun danket all und bringet Ehr
417 Laß die Wurzel unsers Handelns Liebe sein

AUSGANGSLIED:

321 Nun danket alle Gott
508 Wir pflügen und wir streuen

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.